

Beschlussvorlage 2015/0301



Sachgebiet
Geschäftsleitung

Sachbearbeiter
Frank Städler

Beratung	Datum	Vorberatung	öffentlich
Bau- und Umweltausschuss	20.07.2015		
Marktgemeinderat	28.07.2015	Entscheidung	öffentlich

Betreff

Beschluss über Vorplanung des Bauvorhabens Nutzungsänderung Jugendtreff sowie Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung

Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat die CSU-Fraktion nachfolgende Fragestellungen eingereicht:

1. Zu welchen Kosten würde eine Generalsanierung des Bereichs der aktuell an den Jugendtreff vermieteten Räumlichkeiten führen, wenn diese lediglich nach Standard der Grundschulsanierung erfolgen würde und mit keinerlei weiteren Umbaumaßnahmen (neuer Zugang, etc.) verbunden wäre.
2. Wenn eine Nutzungsänderung vor der Generalsanierung der GS Schwanstetten für die Jugendräumlichkeiten nicht erfolgt: Würden hier ebenfalls 48% der förderfähigen Kosten übernommen werden?
3. Wie hoch ist der reine, kostentechnische Mehraufwand für die baulich geplante Umgestaltung des Jugendtreffs, wenn man eine normale Generalsanierung nach GS-Niveau voraussetzt?
4. Eine Vielzahl älterer Schulgebäude sind mit gesundheitsgefährdeten Schadstoffen (z.B. PCB, Holzschutzmittel, Schimmelpilze, Asbest, Formaldehyd) belastet. Gibt es hierzu Hinweise auch bei unserer GS Schwanstetten? Wurden hierzu Untersuchungen vorgenommen bzw. sind solche geplant?

zu 1.:

Vom Ingenieurbüro Scheuenstuhl wurden Kosten in Höhe von 125.220 € berechnet.

zu 2.:

Grundlage für die Förderung ist ein Raumprogramm für die Schule, erstellt von der Regierung. Das Raumprogramm ergibt einen Bedarf in Quadratmetern, der zur Ermittlung des Förderhöchstsatzes mit dem jeweils aktuellen Quadratmetersatz multipliziert wird. Ist die Schule größer als das Raumprogramm können bis zum Förderhöchstsatz auch andere Räume mit saniert werden, wenn sie sich nicht als Einheit von der Schule abtrennen lassen. Räume, für die Fördergelder bezahlt wurden, können auf 25 Jahre nur als Schulräume genutzt werden, andernfalls sind die Fördergelder verzinst zurückzuzahlen.

zu 3.:

Der Mehraufwand beträgt 319.910 € (Eigenmittel).

zu 4.:

Im Jahre 2002 ist die Schule durch das LGA auf eine PCB-Belastung untersucht worden. Im Ergebnis konnte sowohl hinsichtlich PCB als auch Lindan keine gesundheitsgefährdende Belastung festgestellt werden. Unabhängig davon werden bei Fortgang der Planungen weitere Baustoffuntersuchungen vorgenommen.

Wie bereits von Herrn Bgm. Pfann in der letzten Bau- und Umweltausschusssitzung berichtet, hat sich zum Thema Unterbringung des Jugendtreffs kurzfristig eine eventuelle Alternative ergeben, welche noch näher geprüft werden muss. Die Verwaltung schlägt zu diesem TOP daher nachfolgende neue Beschlussempfehlung vor.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, bis zur Abklärung einer eventuellen alternativen Unterbringung des Jugendtreffs, die Entwurfs- u. Genehmigungsplanung im Bereich des Schulgebäudes zurückzustellen.